

Vorab per E-Mail

Ministerpräsident des  
Landes Baden-Württemberg  
Herrn Winfried Kretschmann  
Richard-Wagner-Straße 15  
70184 Stuttgart

---

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

in der Anlage übersende ich Ihnen einen gemeinsamen Appell zur Umsetzung der Beschlüsse der gestrigen Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin.

Die Zustimmung der genannten Oberbürgermeister und Bürgermeisterinnen liegt mir elektronisch vor. Aus Zeitgründen erhalten Sie das Dokument ohne Unterschriften.

---

Mit freundlichen Grüßen



Boris Palmer  
Oberbürgermeister

Vorab per E-Mail

Ministerpräsident des  
Landes Baden-Württemberg  
Herrn Winfried Kretschmann  
Richard-Wagner-Straße 15  
70184 Stuttgart

**Appell der Oberbürgermeister und Bürgermeisterinnen an Ministerpräsident Kretschmann:  
Das Leben in den Städten schützen**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

wir wissen, dass die Lage ernst ist und wir der weiteren Ausbreitung des Corona-Virus entschieden entgegentreten müssen. Hierbei haben Sie wie in der Vergangenheit unsere volle Unterstützung. Wir können aber nur erfolgreich sein, wenn wir auch die Bürgerinnen und Bürger vom Sinn der Maßnahmen überzeugen können. Das fällt uns bei den gestern in Berlin gefassten Beschlüssen schwer.

Wir fragen uns, nach welchen Kriterien die Bereiche ausgewählt wurden, die nun komplett geschlossen werden sollen. Theater, Oper, Kino, Gastronomie, Hotellerie und Cafés haben gute Hygienekonzepte etabliert und sind als Treiber des Infektionsgeschehens nach unserer Kenntnis von eher geringer Bedeutung. Es ist für uns nicht ersichtlich, dass durch den kompletten Lockdown dieser Bereiche das Tempo der Pandemie ausreichend gebremst werden könnte.

Es scheint, als liege der Auswahl der Schließungsbereiche die Annahme zugrunde, dass diese am ehesten entbehrlich seien. Dieser Auffassung treten wir entgegen. Kunst, Kultur und Gastronomie machen das Leben in unseren Städten wesentlich aus. Sie einfach abzuschalten, gefährdet auf Dauer Bürgersinn, Zusammenhalt und Lebensgeist der Stadtgesellschaften. Wir sehen die Gefahr, dass die Maßnahmen damit das gefährden, was wir zuallererst brauchen, um die Pandemie durchzustehen.

Das gilt umso mehr, als wir zwar lesen, dass die Schließungen bis zum Ende des Monats befristet sein sollen, darauf aber nicht vertrauen können. Im Gegenteil. Es ist zu befürchten, dass die Pandemie durch diese sektoralen Eingriffe so wenig gebremst wird, dass sie bis zum Frühjahr verlängert werden müssen. Das hätte gravierende Strukturbrüche zur Folge. Allein mit Geld kann man Unternehmergeist, Kreativität und Leistungswillen nicht erhalten. Dauerhafte Abwertung und Untätigkeit wird viele zum Aufgeben treiben. Was dadurch zerstört wird, ist auf lange Zeit nicht mehr wiederherzustellen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, die Umsetzung der Beschlüsse im Landesrecht nochmals auf den Prüfstand zu stellen. Wir sind uns im Klaren, dass Baden-Württemberg keine völlig andere Linie fahren wird. Aber wir hielten es für angemessen, dem Infektionsschutz bei der Definition der Maßnahmen einen höheren Stellenwert zu geben und von gänzlich abstrakten Verboten Abstand zu nehmen. Beispielsweise ist Gastronomie mit Decken oder Heizstrahlern an der frischen Luft nach unserer Meinung völlig unbedenklich. Der Besuch einer Kunstausstellung oder einer Theatervorstellung kann durch weiter verschärfte Besucherzahlgrenzen, Masken und Abstände sicher gestaltet werden.

Wir bitten Sie, diese Differenzierungen nochmals zu erwägen, bevor ein allzu pauschaler Lockdown angeordnet wird.

Mit freundlichen Grüßen

OB Richard Arnold, Schwäbisch Gmünd  
OB Stefan Belz, Böblingen  
OB Andreas Brand, Friedrichshafen  
OB Michael Bulander, Mössingen  
OB Ulrich Fiedler, Metzingen  
OB Johannes Friedrich, Nürtingen  
OB Bernd Häusler, Singen  
OB Thomas Keck, Reutlingen  
OB Matthias Klopfer, Schorndorf  
OB Klaus Konzelmann, Albstadt  
OB Michael Lang, Wangen im Allgäu  
OB Julian Osswald, Freudenstadt  
OB Boris Palmer, Tübingen  
OB Helmut Reitemann, Balingen  
OB Thilo Rentschler, Aalen  
OB Michael Scharmann, Weinstadt  
OB Norbert Zeidler, Biberach  
BM Tobias Benz, Wyhlen

BM Marcus Ehm, Sigmaringen  
BM Meike Folkerts, Titisee-Neustadt  
BM Birgit Förster, Niefern-Öschelbronn  
BM Janette Fuchs, Todtmoos  
BM Philipp Hahn, Hechingen  
BM Lisa Hengstler, Gütenbach  
BM Franziska Kenntner, Mehrstetten  
BM Dagmar Kuster, Hettingen  
BM Diana Kunz, Zaberfeld  
BM Petra Müller-Vogel, Gaiberg,  
BM Daniela Paletta, Biberach (Baden)  
BM Sarina Pfründer, Sulzberg  
BM Doris Schröter, Bad Saulgau  
BM Sabine Schwaiger, Aglasterhausen  
BM Antonia Walch, Sternenfels  
BM Monica Wieland, Gutenberg-Hürben  
BM Sybille Würfel, Maisch  
BM Helga Wössner, Mühlenbach